Stadt Köln

Der Oberbürgermeister

Dezernat, Dienststelle
VI/66/662/2

Vorlagen-Nummer 01.08.2013
2596/2013

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Verkehrsausschuss	17.09.2013
Wirtschaftsausschuss	26.09.2013

Marktöffnung für Fernbuslinien
hier: Anfrage der SPD-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aus der Sitzung des Wirtschaftsausschusses vom 13.06.2013, TOP 3.2

„Am 03.06.2013 war einem Artikel der Wirtschaftswoche (Nr. 23, Groß sticht klein“) zu entnehmen, dass nach der Marktöffnung für Fernbuslinien die kommunale Vergabe von Halteplätzen vielerorts für Unmut sorgt. Gerade kleine Unternehmer/innen und Startups sehen sich gegenüber großen Anbietern benachteiligt. Laut Artikel soll es auch in Köln einen solchen Fall gegeben haben“.

Frage 1:

Entspricht der in der Wirtschaftswoche geschilderte Fall, dass ein kleiner Unternehmer mit 76 Bussen keinen Halteplatz am Bahnhof erhalten hat, obwohl der Antrag zeitlich vor dem Antrag des großen Wettbewerbers vorgelegen hat, den Fakten?

Antwort der Verwaltung:

Das Unternehmen MeinFernbus.de hat zwischen Oktober 2012 und März 2013 vier Anträge für einen nationalen Fernbusverkehr mit Halt in Köln bei der Bezirksregierung gestellt. Alle vier wurden im Rahmen einer Anhörung mit der Auflage zum Halt an der Gummersbacher Straße genehmigt. Weitere Unternehmen wurden ebenso zur Gummersbacher Straße gewiesen. Der Grund für die Verlegung an die Gummersbacher Straße war, dass zahlreiche Anträge nach § 42 a Personenbeförderungsgesetz (PBefG) innerhalb einer kurzen Zeit eingegangen sind und abzusehen war, dass am Breslauer Platz keine ausreichenden Kapazitäten gegeben sind. Im Februar wurde einem Unternehmen der Halt am Breslauer Platz genehmigt, da zu den beantragten Zeiten wieder Kapazitäten am ZOB frei geworden sind. Um den Ablauf am ZOB weiter zu optimieren und um die Verkehrsführung zu verdeutlichen, werden dort in Kürze zusätzliche Markierungen und evtl. Beschilderungen angebracht. Zwei Bussteige sowie zwei weitere Haltepunkte nur für den Ausstieg sind dann für die Fernbuslinien vorgesehen. Sobald diese Maßnahmen abgeschlossen sind, wird allen Unternehmen, die bis zum 28.02.2013 einen Antrag zum Halt am ZOB gestellt haben, ein neues Angebot am Breslauer Platz unterbreitet.

Frage 2:

Wer entscheidet über die Vergabe und wie ist das Verfahren zur Vergabe der Slots am Hauptbahnhof und anderen Standorten geregelt? Existiert das von der Wirtschaftswoche proklamierte „Windhundprinzip“ tatsächlich? Gibt es weitere Kriterien bei der Vergabe?

Antwort der Verwaltung:

Über die Vergabe der Stellplätze entscheidet die Stadt Köln, Amt für Straßen und Verkehrstechnik. Das Datum des Antrags entscheidet über die Vergabe des Haltepunktes.

Frage 3:

Wie sorgt die Verwaltung für einen fairen Wettbewerb und Transparenz bei der Vergabe?

Antwort der Verwaltung:

Siehe Punkt 2. Die Bezirksregierung ist als Genehmigungsbehörde Herr des Verfahrens.

Frage 4:

Wie ist der Sachstand der Verlagerung des Fernbusbahnhofs an den Flughafen Köln/Bonn?

Antwort der Verwaltung:

Am Flughafen steht nur eine mögliche Fläche zur Verfügung. Derzeit werden für diese Fläche, ein Regenrückhaltebecken, Planungsvarianten untersucht, um ein Genehmigungsverfahren nach dem Wasserrecht zu vermeiden. Dafür muss der Eingriff in das Gewässer (Regenrückhaltebecken) minimiert bzw. verhindert werden. Mit den Wasser- und Landschaftsbehörden sind diesbezüglich viele Gespräche geführt und etliche Varianten entwickelt worden. Noch in diesem Jahr soll für diese Fläche eine Bestandserfassung der Flora und Fauna erfolgen.

Aussagen über Fertigstellung, Kosten und Betreibermodelle können aufgrund des oben genannten Umstandes heute noch nicht getätigt werden.

gez. Berg